Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **16 (1956)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Marcelino pan y vino (Große Geheimnis des Marcelino, Das / Geheimnis des Marcelino / Marcelino / Marcelino Brot und Wein). D. F. G. Span. Dieser spanische Film ist nicht nur durch Bildkomposition, schauspielerische Leistung und Regie ein Kunstwerk; die Legende, die er zur Darstellung bringt, ist mitreißend, zart und vermag Groß und Klein in gleicher Weise zu begeistern. Warm zu empfehlen. (II) Cfr. Bespr. Nr. 7, 1956.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Benny Goodman story, The (Benny Goodman Story, Die). Universal. E. Jazzfilm, der mit viel Geschick und Anmut für die amerikanische sogenannte «Hot»-Musik zu werben versteht. Für Freunde des Jazz saubere, anständige und farbige Unterhaltung. (II—III)

Dark avenger, The (Schwarze Rächer, Der / Schwarze Prinz, Der). Fox. E. Prunkvoller Abenteuerfilm aus dem 14. Jahrhundert im amerikanischen Stil: historisch unbekümmert. Säbelhelden, Ritter und Burgfräulein, alles in Farben und Cinemascope. (II—III)

Quentin Durward (Liebe, Tod und Teufel). MGM. E. Dieser historische Abenteuerfilm, der sich auf einen Roman von Walter Scott beruft, entpuppt sich als spaßige Parodie einer blutrünstigen Räuberballade. Als solche aufregend-vergnügte Unterhaltung. (II—III)

Siluri umani (Menschliche Torpedos). Starfilm. I. Der Einsatz einer Geheimwaffe wird mit beachtlichem technischem Können geschildert, während die menschliche Seite des Unternehmens nicht über das Konventionelle hinauskommt. Immerhin ein positiver Film. (II—III)

III. Für Erwachsene

Abbott and Costello meet the mummy (Abbott und Costello und die Mumie). Universal. E. Schwank in der bekannten geistig anspruchslosen Art mit den beiden Komikern Abbott und Costello um die Entführung einer geheimnisvollen lebenden Mumie, die den Film stellenweise ziemlich unappetitlich macht. (III)

Cobweb, The (Wie Wasser unter der Brücke / Verlorenen, Die). MGM. E. Farbfilm um die privaten und beruflichen Konflikte eines Nervenarztes. Die angeschnittenen Probleme werden geistig keineswegs bewältigt, sondern lediglich zu einer ziemlich spannenden, stellenweise dramatisch zugespitzten Handlung ausgewertet. (III)

Convicted (Verurteilt / Meuterei in Sing-Sing). Vita. E. Gut gemachter Kriminalfilm, der auch einige menschliche Gesichtspunkte mitberücksichtigt, aber sie nicht immer sehr überzeugend gestaltet. (III)

Dam busters, The (RAF Bombengeschwader 617 / RAF Geheimauftrag). Columbus. E. Ein ganz im Menschlichen verhafteter englischer Kriegsfilm über Planung und Durchführung der Sprengung der großen Staudämme im Ruhrgebiet 1942. Bei aller Zurückhaltung im Heroisch-Kriegerischen von dramatischer Spannungsdichte. (III)

Försterbuben, Die (Försterbuben aus Tirol, Die). Nordisk. D. Die banale und deplazierte Darstellung des Religiösen beeinträchtigt die Qualität dieses österreichischen Heimatfilms nach dem gleichnamigen Roman von P. Rosegger. Das Werk entbehrt nicht einiger Spannungsmomente. (III)

Gioventù alla sbarra (Verdorbene Jugend). Sefi. I. Film von positiver Grundhaltung über das Problem der Jugendkriminalität. Antwort und Gestaltung vermögen nicht ganz zu überzeugen. (III)

Maggie, The. Victor. E. Ergötzliches Lustspiel um einen alten schottischen Frachter, einen Whisky trinkenden Kapitän und um einen amerikanischen Geschäftsmann. Ausgezeichnet gespielt und gestaltet. (III) Cfr. Bespr. Nr. 7, 1956.

Many rivers to cross (Ein Mann liebt gefährlich). MGM. E. Die hartnäckige Liebe eines widerborstigen Farmertöchterleins gibt dem braven Trapper aus Kentucky reiche Gelegenheit, in turbulenten Raufereien und aufregenden Abenteuern seine heldenhafte Männlichkeit zu beweisen und damit ein nicht eben anspruchsvolles Filmpublikum gut zu unterhalten. (III)

Mister Roberts (Keine Zeit für Heldentum). WB. E. Der verbissene Kampf zwischen einem alten, kauzigen Schiffskapitän, einem alle Bildung zutiefst hassenden Selfmade-man und einem aufgeschlossenen, gebildeten Leutnant wird hier mit überschäumender Komik, doch sehr amerikanisch direkt abgewandelt. Fröhliche, unbeschwerte, farbige Unterhaltung. (III)

08/15, III. Teil. Elite. D. Diese zweite Fortsetzung aus einer Dreier-Serie grobschlächtiger, geistig dürftiger Filme über den deutschen Kommiss zu Ende des Krieges spielt im Zusammenbruch Sommer 1945 und faßt in grober Ballung das zusammen, was bereits bei den Vorgängern anspruchsloseste Zuschauer so sehr amüsierte. (III)

Rains of Ranchipur, The (Große Regen, Der). Fox. E. Aufwandreiche Neuverfilmung, diesmal in Cinemascope und in Farben, des bekannten Romans von Bromfield. Die technische Bravour und der schauspielerische Einsatz stehen in keinem Verhältnis zum dürftigen menschlichen und künstlerischen Wert des Filmes. (III.) Cfr. Bespr. Nr. 8, 1956.

Rose tattoo (Tätowierte Rose, Die). Starfilm. E. Verfilmung des Theaterstücks von Tennessee Williams. Sinn und Größe des Films liegen in der lebendigen psychologischen Zeichnung, in der sich Anna Magnani wiederum als hervorragende Charaktergestalterin offenbart. (III) Cfr. Bespr. Nr. 8, 1956.

Tall man riding (Teufel im Sattel, Der). WB. E. Herkömmlicher Wildwester, ohne neue Idee; zu hart für Jugendliche. (III)

Three hours to kill (Drei Stunden Zeit). (Vita. E. Spannender, konzentriert aufgebauter Wildwester in Farben mit einer detektivischen Handlung, der über dem Durchschnitt dieses Genres steht. (III)

Trial (Es geht um ein Leben / Komplott, Das) MGM. E. Trial ist nicht nur ein künstlerisch ausgezeichnet gelungener Film, er bietet auch inhaltlich wertvolle Anregung; Ueberwindung des Rassenhasses und Sichtbarmachung der korrupten Methoden eines gewissen totalitären Systems. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene

Cette sacrée gamine (Göttliche Lausbub, Der). Compt. Cinéma. F. Französische Komödie mit zum Teil unnötig dürftiger Bekleidung; für geistig eher Anspruchslose. Einige Rosinen des Humors, über die man herzlich lachen kann. (III—IV)

Finger man (Kampf der Unterwelt / Entfesselte Unterwelt). Glikmann. E. Serienmäßiger, wenn auch gekonnter Kriminalfilm. Eine sehr brutale Angelegenheit. (III—IV)

Footsteps in the fog (Zwischen Haß und Liebe). Vita. E. Betont psychologisch gezeichnetes Kriminaldrama in der Art von «Gaslicht»; in Gestaltung und Darstellung ebenbürtig. (III—IV)

Furies, The (Ranch der Besessenen, Die / Furie). Starfilm. E. Ein überraschend kraftvoll skizziertes Sittenbild aus der Welt der Großgrundbesitzer in Neu-Mexiko um 1870. Für verständige Liebhaber eines guten Wildwesters. (III—IV)

Invitation to the dance (Einladung zum Tanz). MGM. E. Farbiger Film, der drei Handlungen ausschließlich in pantomimisch-tänzerischer Form erzählt, unterstützt von wirkungsvoller Musik — und Farbenpracht. Der dritte Teil — um ein Märchenmotiv — wirkt gegenüber den ersten beiden — die das Thema «Liebe» zum Gegenstand haben — etwas fade. Für ein reifes Publikum, das eine innere Beziehung hat zum Ausdruckstanz, sehenswert. (III—IV)

Lola Montez. Gamma. F/D. Das Leben der berüchtigten Kurtisane Lola Montez (1820—1861) bietet hier Stoff zu einem bildlich wider Erwarten dezenten, in der moralischen Haltung aber umso eindeutigeren, technisch interessanten Farbfilm. (III—IV) Cfr. Bespr. Nr. 8, 1956.

Suddenly (Attentäter, Der / Attentat!) Unit. Artists. E. Amerikanischer Gangsterfilm; diesmal ist der Gangster überdies Psychopath (von Frank Sinatra sehr gut gespielt), der an dem Schrecken, den er überall verbreitet, noch seine Freude hat. Ein nervenquälender, zynischer Film. (III—IV)

Trouble with Harry, The (Rätsel um Harry). Starfilm. E. A. Hitchcocks makabre Kriminalgroteske um eine Leiche. Zuweilen überschreitet der Film die Grenzen des guten Geschmacks. Als Ganzes aber eine Parodie auf ernstgemeinte Gruselfilme. (III—IV)

IV—V. Ernste Reserven, abzuraten

Ein tolles Früchtchen. Elite. D. Aelteres österreichisches Lustspiel. Statt Schlager und Pointen werden in dieser Verwechslungskomödie zumeist altbekannte Kalauer und mehr als billige Mätzchen geboten, wobei besonders die Verächtlichmachung der amtlichen Fürsorge schwerste Bedenken erwecken muß. (IV—V)

Berichtigung

Aus Versehen wurde der Film «Love is a many-splendored thing» in der Großbesprechung in Nr. 7 mit der Wertung IV (mit Reserven) statt, wie in der Kurzbesprechung (Nr. 4), richtig mit III—IV (für reife Erwachsene) versehen.

Trouble with Harry, The (Rätsel um Harry) III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Paramount; **Verleih:** Star-Film; **Regie:** Alfred Hitchcock;
Darsteller: Edmund Gwenn, J. Forsythe, S. McLean.

Ein Film von Alfred Hitchcock, der in mancher Hinsicht aus der Reihe tanzt, anderseits dagegen Hitchcock-Elemente, die aus früheren Filmen bekannt sind, neu aufnimmt und verstärkt. Von einem «normalen Hitchcock» unterscheidet sich «Rätsel um Harry» darin, daß er es gar nicht oder wenigstens zum geringsten Teil auf Spannung, auf Thrill abgesehen hat. Mit dem Fachausdruck des show business gesagt: er ist keine Nervensäge. Er beginnt geradezu idyllisch, mit den herrlichsten, stimmungsvollsten Aufnahmen eines Herbstwaldes während des Altweibersommers. Aber der Pferdefuß dieser Idylle zeigt sich schon nach wenigen Einstellungen: inmitten dieses farbigen Tumultes der Natur liegt eine Leiche. Harrys Leiche. Und nun beginnt eine Komödie der Irrungen, ein makabrer Scherz, der den Zuschauer zuerst in Verwirrung stürzt (weil man doch von Hitchcock, dem Meister des Spannungsfilmes, etwas so ganz anderes erwartet), ihn schließlich auch zum Lachen, zum Gelächter verlockt. Doch ist es kein befreiendes Lachen. Das Spiel mit dem Tod ist zu zynisch, zu mondän-frech. Gerade dieses allzu witzige Sichlustigmachen über Dinge, die sich kaum zu einer Komödie eignen, konnte auch schon in früheren Hitchcock-Filmen beobachtet werden. Dort war es jedoch meistens nur e i n Element der Gestaltung. In diesem Film indes ist es erhoben zu einem einzigen künstlerischen Prinzip: die Gruselkomödie lebt von Sarkasmen, grotesken Wendungen und zynischen Ueberraschungen. Doch das Vergnügen, das sie bereitet, ist nie ungemischt: in das Lachen mischt sich zuweilen ein Gewieher, das genügen dürfte, um den Hellhörigen etwas mißtrauisch zu machen. 1204

Lola Montez III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Gamma/Union/Oska-Film; **Verleih:** Gamma; **Regie:** M. Ophüls;
Darsteller: M. Carol, P. Ustinov, A. Walbrook, Y. Desney, W. Quadflieg.

Entkleidet man den Film «Lola Montez» des zugrunde liegenden schillernden Beiwerkes und führt man das Thema auf die geschichtlich wahren Elemente zurück, so bleibt nichts weiter übrig, als das im Grunde erbarmungswürdige Leben einer Luxusdirne des letzten Jahrhunderts; einer Frau, die zwar in Seide sich kleiden durfte, mit Juwelen behangen und in kostbarem Pelz einherging, die aber mit ihrem Leben nichts Brauchbares anzufangen wußte; im Gegenteil, die u. a. als Geliebte des bayrischen Königs Ludwig I. diesen Monarchen vor seinem Volk verächtlich machte und seinen Sturz beschleunigte. Diese skandalöse Geschichte hätte unter der Hand eines anderen Regisseurs leicht einen anstößigen Film abgeben können; Ophüls hat es vorgezogen, daraus einen Riesenspektakel mit erstaunlich reichem Aufwand zu schaffen. Dadurch ist das erotische Moment weitgehend nicht nur gemildert, sondern beinahe völlig neutralisiert. Die ersten Bilder des Filmes zeigen Lola Montez, schon nicht mehr jung, nach ihrem Niedergang, in Amerika. Sie hilft mit, in einem Riesenzirkus die Menschenmengen anzulocken, in dem sie in fünf aufeinanderfolgenden Rückblenden dem johlenden Publikum ihr Leben nacherzählt. — Das einzig Beachtenswerte an diesem Film liegt, wie gesagt, im technischen Sektor. Noch nie wurden u. W. die Möglichkeiten des Cinemascope-Verfahrens so raffiniert und künstlerisch eigenwillig in einem Film ausgewertet wie hier. Das Format der Leinwand ändert sich öfters, wie wenn von beiden Seiten neutralfarbene Kulissen hineingeschoben würden; dieses Verfahren verleiht dem Streifen eine eigene Bildwirksamkeit und Originalität. Dabei bleibt, daß ein unmoralischer Sachverhalt, auch wenn er für die Augen noch so dezent und sogar ansprechend geschildert wird, geistig doch seine ganze Anrüchigkeit bewahrt. Reife Zuschauer lassen sich damit nicht täuschen. 1205

A. Z.
Luzern

Schweizerische
Spar- & Kreditbank

St. Gallen
St. Leonhardstraße 5

Zürich
Löwenplatz 49

Basel
Schifflände 2

Appenzell · Au · Brig · Fribourg · Genf · Martigny
Olten · Rorschach · Schwyz · Sierre · Sitten · Zermatt

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
3¼% Kassa-Obligationen
auf 3—5 Jahre fest

Im Dienste der siebten Kunst!

Gevaert AG

Fachkinofilme 16 und 35 mm, für höchste Ansprüche, jetzt auf neuer Sicherheits-Unterlage

Preisliste und unverbindliche Beratung durch
W. ROOSENS & CO., Basel 6
Telephon (061) 5 99 60

Redaktion: Scheideggstraße 45, Zürich 2, Telephon (051) 27 26 12
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstraße 42, Luzern